

DRF
 ill war es am
 tplatz noch nie
 l stand nach Tod eines
 Spielers im Hintergrund.

GUNTERS DORF

Mit 54 Jahren eine Lehre begonnen

„Ich kann nur gewinnen“, sagt Brigitte Reichegger in der Gärtnerei Petz. **S. 28**



Foto: Frank

HOLLABRUNN



unn.NÖN.at

Woche 44/2023

01.11.2023

ABO: 050 8021-1802

€4,00

HOLLABRUNN

Polizei fasste junge Räuber

Gewalt angedroht: Minderjähriger nahm Schüler Kleidung ab.

Seite 14

RETZ

Mitarbeiter gern in Ipp-Hotels

Hotel-Chef sieht Führungsstil durch Umfrage bestätigt.

Seite 35

Hardegg am Stockerl



Hardegg wurde im ORF zum drittschönsten Platz Österreichs gekürt. Unter den ersten Gratulanten: Generaldirektor Roland Weißmann und Landesdirektor Alexander Hofer.

Seiten 36/37

Foto: NP Thayatal/Ch. Übl

n zur Pension?

N-Ombuds-
 Johannes
 rth hilft!
 im
 erreicht



Vielfalt.



Einladung zum **TOOL DAY**
 Freitag, 10. November 9.00 - 17.00 Uhr

- Betriebsführungen (10:00, 13:00 & 15:00 Uhr)
- für das leibliche Wohl ist gesorgt
- Angebote und Tipps der Aussteller
- Gewinnspiel mit tollen Preisen

Aktionen

EISEN STARK
 Wir Siegen's Hint!

EISEN STARK GmbH
 Starkweg 3 | 3754 Irnfritz
 02986 / 66 55 60
 www.eisenstark.at

Aussteller

WURTH
 recco
 GEDORE
 SCHMOLT
 Malmont

Das neue Magazin aus der
NÖN EDITION Spezial

Jetzt in
 Trafik und
 Handel!

Mensch und Tier

Verein Frauen für Frauen 1290

Dechant Pfeifer-Strasse 3
 2020 Hollabrunn 210046357

USATZVORSTELLUNG

Es wird einmal mehr gemordet

Mord im Orient Express“ ist ausverkauft. Das ttw hob darum eine Vorstellung am 2.11. ein.

GUNTERS DORF Derzeit wird im Guntersdorfer ttw die Eigenproduktion „Mord im Orient Express“ gespielt. Der Krimi-Klassiker von Agatha Christie erfreut sich über so große Beliebtheit, dass alle Termine bereits ausverkauft sind. Darum wurde die Zusatzvorstellung am Donnerstag, 2. November (Beginn 19.30 Uhr) eingeschoben.

So haben noch mehr Zuschauer die Möglichkeit, den berühmten belgischen Detektiv Hercule Poirot (Thomas Schreier) dabei zu beobachten, wie er einen Mord in einem Zug klärt. Da draußen im Schnee keine Spuren zu entdecken sind, muss sich der Mörder unter den Fahrgästen befinden, von dem er überzeugt ist.



Detektiv Hercule Poirot hat einen Auftritt mehr im ttw. Foto: Anna Zehetgruber

IN DER GÄRTNEREI PETZ

Mit 54 Lehre begonnen: „Ich kann nur gewinnen“

Benjamin Petz bildet eine Facharbeiterin in seiner Gärtnerei aus – und hilft, Prüfungsangst zu überwinden.

GUNTERS DORF Brigitte Reichegger ist 54 Jahre alt und gibt zu: „Ich hab' lange überlegt, ob ich es machen soll.“ Damit meint sie eine Lehre. Doch sie weiß: „Wenn ich zwei Jahre durchhalte und die Prüfung zum Facharbeiter schaffe, dann hab' ich einen Job. Ich kann also nur gewinnen“, ist sie motiviert.

Ihre Lehre absolviert sie in der Guntersdorfer Gärtnerei Petz. „Es ist schwierig, ausgebildete Arbeiter im Betrieb zu haben“, ist Unternehmenschef Benjamin Petz froh, dass Reichegger durch das AMS zu ihm gefunden hat. Seit 1. Juni ist die 54-Jährige im Guntersdorfer Gärtnereibetrieb. Sie verfügt über 30 Jahre Berufserfahrung. Sie begann 1985 nämlich als Saisonarbeiterin für Grünraumpflege in Stockerau. Sie besuchte die Berufsschule. Weil sie längere Zeit gesundheitliche Probleme hatte, machte sie die Lehrabschlussprüfung nie.

Kurz arbeitete sie für einen Wachdienst, bevor sie 1998 wieder als saisonale Grünraumpflegerin bei der Stadtgemeinde Stockerau zu arbeiten begonnen hat. Dort kam schließlich die Kündigung. „Das war großes



▲ Benjamin Petz ist froh, dass Brigitte Reichegger (2.v.l.) eine Lehre in seinem Betrieb beginnt und er in zwei Jahren eine Facharbeiterin haben wird. Unterstützt werden die beiden von Sabine Janoschek, Sabine Hoschek (AMS) und Manuela Kräuter (Frauen für Frauen). Foto: Sandra Frank

Pech, aber es entwickelt sich zu meinem großen Glück“, sagt Reichegger, die in Petz den perfekten Arbeitgeber – und Lehrer – gefunden hat. „Die beiden matchen perfekt“, beobachtet auch Reicheggers Betreuerin Sabine Janoschek.

Petz hat nämlich bemerkt, dass seine Mitarbeiterin unter Prüfungsangst leidet. „Darum prüf' ich sie zwischendurch ab.“ Das macht ihn für Janoschek zu einem „Paradebeispiel für einen perfekten Auszubildner“.

Für Sabine Hoschek vom Hollabrunner AMS ist genau das der richtige Weg: Betriebe müssen nämlich auch investieren und ausbilden, um Facharbeiter zu bekommen.

• Reichegger wurde durch das AMS auf Frauen für Frauen aufmerksam. Dort gibt es das Programm der „Punktgenauen Qualifizierung“, kurz „P.QU“, das Frauen zwei Jahre begleitet und eng mit Betrieb und Schule kooperiert.

Ihre NÖN-Rechnung ist jetzt bares Geld wert

So einfach geht's:

- Jahresabo-Rechnung scannen oder fotografieren
- Hochladen auf evn.at/services oder Mail an info@evn.at mit der Abonummer
- Bonuspunkte werden eingelöst und direkt auf Bankkonto gutgeschrieben

